

Leitfaden zur Gewinnung von 24-h-Sammelurin

Diese Anleitung beschreibt den Standardprozess zur Gewinnung von 24-h-Sammelurin. Vor Beginn der Sammlung ist im Analysenverzeichnis zwingend zu prüfen, ob für die angeforderte Untersuchung spezifische Vorgaben gelten, insbesondere hinsichtlich:

- Präanalytischer Vorbereitung (z. B. Diät, Medikation)
- Zusätzen/Stabilisatoren im Sammelgefäß
- speziellen Sammel- oder Laborbedingungen

1. Benötigtes Probengefäß / Entnahmekit

- Sammelbehälter: Grossvolumiges Sammelgefäß (ca. 2–3 L), vorzugsweise lichtgeschützt (braun oder opak), dicht verschliessbar.
- Zusätze (falls erforderlich): Analysenabhängig Zugabe eines Stabilisators (z. B. Salzsäure [HCl], Natriumfluorid, Natriumcitrat, Thymol).
→ Vorgaben des Labors zwingend einhalten (Art, Menge, Handhabung).
- Transfergefäß (Aliquot): Urinröhrchen (z. B. Vakuumröhrchen oder Monovette) zur Überführung einer Teilprobe ins Labor.
→ Vor Aliquotierung Sammelurin gründlich homogenisieren (mehrfaches Schwenken).



Artikel-Nr.: 453034
Urin CCM Set Vacuette



Artikel-Nr.: 455052
CCM Röhrchen mit
Rundboden



Artikel-Nr.: 364915
Nativ Urinröhrchen



Artikel-Nr.: 10.258.061
Sarstedt Urin Monovette



Artikel-Nr.: 000202
Salzsäure 10ml 20%



Artikel-Nr.: 77.580
Sammelbehälter 2l

2. Patientenvorbereitung und Timing

- Timing: 24-h-Sammlung. Beginn morgens nach Verwerfen des ersten Morgenurins, abschliessend vollständige Sammlung aller Urine inkl. erstem Morgenurin des Folgetags (Ende der Sammlung).
- Diätvorschriften: Analysenabhängig Verzicht auf interferierende Lebensmittel (z. B. bei Katecholaminen, Metanephrienen, Oxalat).
→ Details gemäss Analysenverzeichnis beachten.
- Trinkmenge: Normale Flüssigkeitszufuhr beibehalten (ca. 1.5–2.0 L/Tag), keine forcierte Hydrierung.
- Körperliche Aktivität: Intensive körperliche Belastung ≥ 24 h vor und während der Sammlung vermeiden.
- Medikamente: Einfluss möglich. → Abklärung und ggf. Pausierung nur nach ärztlicher Rücksprache gemäss Analysenverzeichnis.

3. Durchführung der Entnahme

1. Start:
Ersten Morgenurin verwerfen (nicht sammeln). Startzeit exakt notieren..
2. Sammelphase:
Ab diesem Zeitpunkt sämtliche Urinportionen vollständig sammeln (inkl. Nacht, unabhängig von Stuhlgang). → Kein Urinverlust; andernfalls ist die Sammlung ungültig und muss wiederholt werden.
3. Ende:
Nach 24 Stunden zur exakt gleichen Uhrzeit den ersten Morgenurin vollständig sammeln (letzte Portion).

4. Probenaufbereitung vor Ort

- Mischen:
Nach Abschluss der Sammlung gesamten Urin gründlich homogenisieren (mehrfaches Schwenken).
- Volumenbestimmung:
Gesamtvolumen exakt ablesen und dokumentieren (in mL oder L).
- Aliquotierung:
Definierte Teilmenge (z. B. 10 mL, analysenabhängig) in ein geeignetes Urinröhrchen überführen. → Gefässtyp gemäss Laborvorgabe (mit/ohne Zusatz).
- Kennzeichnung: Probenröhrchen eindeutig beschriften mit:
 - Name, Vorname
 - Geburtsdatum / ID
 - Start- und Endzeit der Sammlung
 - Alternative: Order-Entry Etikette

→ Gesamtvolumen nicht auf dem Röhrchen, sondern auf Auftrag/Begleitschein dokumentieren.

5. Lagerung und Transport

- Während der Sammlung:
Der Behälter muss während der gesamten 24 Stunden kühl und dunkel gelagert werden (am besten im Kühlschrank).
- Transport
Die Urinprobe sollte schnellstmöglich in die Praxis oder ins Labor gebracht werden.
- Besondere Citrat Bestimmung:
Falls Citrat bestimmt wird, muss das Aliquot zeitnah nach der Entnahme eingefroren werden.

6. Besondere Hinweise

- Sicherheitswarnung:
Salzsäure (HCl) ist stark ätzend! Den Behälter nicht mit Schleimhäuten in Berührung bringen und von Kindern fernhalten. HCl wird meist erst nach der ersten Urinportion zugegeben.
- Vollständigkeit:
Geht eine Urinportion während der 24 Stunden verloren, ist das Ergebnis verfälscht und die Sammlung muss an einem neuen Tag komplett neu gestartet werden.
- Kontamination:
Eine sorgfältige Intimhygiene vor den Toilettengängen ist wichtig, um Verunreinigungen zu vermeiden.